

Gremium		Sitzung am	Sitzung-Nr.
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		18.02.2016	02/2016
Sitzungsort		Sitzungsdauer (von - bis)	
Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Brückes 1		17.30 Uhr bis 19.15 Uhr	

1. Öffentliche Sitzung TOP 1 bis TOP 3, nichtöffentliche Sitzung TOP 4 bis TOP 6.
2. Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.
3. Die Vorsitzende, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Außerdem stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.
4. Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer bittet darum, die Angelegenheit Drucksache Nr. 16/070, als dringlich zu beschließen und die Angelegenheit in die Tagesordnung aufzunehmen.
5. Der Dringlichkeit der Angelegenheit Drucksache Nr. 16/070 und ihrer Aufnahme in die Tagesordnung stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.
6. Der geänderten Tagesordnung stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu. Neuer TOP 5 wird die Dringlichkeitsvorlage Drucksache Nr. 16/070, der bisherige TOP 5 Mitteilungen und Anfragen wird TOP 6.
7. Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

(Vorsitzende)
Oberbürgermeisterin

(Schriftführer)

(SPD-Fraktion)

(CDU-Fraktion)

(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

(Fraktion Die Linke)

(Fraktion Alternative für Deutschland)

(FDP-Fraktion)

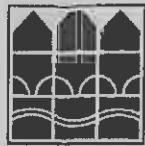
(Fraktion Vereinte Kreuznacher Bürgerliste e. V.)

(Liste Faires Bad Kreuznach u. BüFEP)

Teilnehmerverzeichnis

Gremium Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		Sitzungstag 18.02.2016	Sitzungs-Nr. 02/2016
Vorsitzende:			
Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer			
Teilnehmer	anwesend	von TOP bis TOP (nur wenn nicht gesamte Sitzung)	es fehlten
	x		
RM Henschel, Andreas, Rheingaustraße 7 <i>Boos, Michael, Jürgen</i>	x		
Boos, Michael, Brahmsstraße 22	x		
RM Bräuer, Peter	x		x
RM Meurer, Günter, Alzeyer Straße 36			x
Dindorf, Jörg, Hüffelsheimer Straße 22	x		
RM Lessmann, Wolfgang, Badeallee 4	x		
Dill, Peter, Mozartstraße 17 Glöckner, Anette, Priebergpromenade 7	x		x
RM Altheuser, Peter	x		
RM Roeren-Bergs, Anna, Rheingrafenstraße 5 <i>RM Frankenthal, Tina</i>			x
RM Wirz, Rainer, Bretzenheimer Straße 138			x
RM Rapp, Manfred, Am Pfalzprung 13, BME	x		
RM Sassenroth, Alfons, Waldalgesheimer Str. 46	x		
Mayer, Rik Ulrich, Gustav-Pfarrius-Straße 17 <i>Witz, Peter</i>	x		
Kern, Aline, Dr.-Karl-Aschoff-Straße 23			x
RM Bläsius, Hermann, Brunnenstraße 13	x		
Henke, Michael, Liegnitzer Straße 9	x		
RM Locher, Jürgen, Sigismundstraße 12	x	16 TOP 16.02.16	
RM Schneider, Kim-Kristin, Parkstraße 3 <i>Eitel, Veronika, Veronika</i>			x
Kiehl, Jürgen, Rüdesheimer Straße 44	x		x
RM Klopfer, Werner, Martinsblick 19 <i>Heinz, Frau - Josef</i>	x		
Schnorrenberger, Jeanette, Bosenbergstr. 16			x

Gremium Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr Vorsitzender:		Sitzungstag 18.02.2016	Sitzungsnummer 02/2016		
Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer					
Teilnehmer	anwesend <input checked="" type="checkbox"/>	von TOP bis TOP (nur wenn nicht gesamte Sitzung)	es fehlten entsch. unentsch.		
Verwaltung					
Bürgermeister Heinrich Beigeordneter Bausch Amt 30 (Frau Häußermann)					
Hauptamt (Pressestelle) Hauptamt (Herr Heidenreich) Amt 23					
Fachbereich Planen, Bauen					
Herr Christ Frau Kunz (Schriftführerin) Herr Simon (Schriftführer) Herr Gagliani Frau Peereman		X X X X			
Ortsvorsteher					
Kohl, Mirko Helmut, Waldalgesheimer Straße 108 Gaul-Roßkopf, Dirk, Römerdorf 19 Dr. Hertel, Volker, Unter den Linden 1 Dr. Mackeprang, Bettina, Götzenfelsstraße 2 Burghardt, Bernd, Junkerstraße 20	X	zu TOP 3, 18.02.16			
Zur Kenntnis					
Flühr, Karl-Josef, Heinrichstraße 27 Nies, Hans-Dirk, Waldalgesheimer Straße 14 g Anheuser, Peter, Hofgartenstraße 4					
Kreis, Helmut, Rüdesheimer Straße 87 a Manz, Andrea, An der Kuhtränke 6 Kleudgen, Wolfgang, Schweppenhausener Str. 24					
Schneider, Barbara, Parkstraße 3 a Eitel, Jürgen, Im Haag 2 Steinbrecher, Peter, Heinrich-Kreuz-Straße 7					
Zimmerlin, Wilhelm, Mittlerer Flurweg 52 Dr. Drumm, Herbert, Marienburger Straße 1 Delaveaux, Karl-Heinz, Winzenheimer Straße 16 a					



Stadtverwaltung
Bad Kreuznach
Fachbereich Planen, Bauen

09.02.2016

Einladung

Zu einer Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr
laden wir Sie für

18. Februar 2016 um 17:30 Uhr

in den Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude Brückes 1 ein.

Tagesordnung:

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---|--------|
| 1. Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Geh- und Radwege in
Bad Kreuznach | 15/305 |
| 2. Mitteilungsvorlage:
Sachstand Ergebnis Entsieglungskataster | 16/041 |
| 3. Mitteilungen und Anfragen | |

FB 6	Datum 08.02.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 15/305
Gremium		Sitzungstermin
Stadtrat		15.10.2015
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		19.11.2015
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		18.02.2016

Betreff

Geh- und Radwege in Bad Kreuznach

Inhalt

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 06.10.2015 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 15.10.2015 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlagen

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

s. besonderes Blatt.

Es erfolgt keine Abstimmung.

Beratungsergebnis

Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluß- vorschlag	Abweichen- der Beschuß (Rückseite)

Beschlussausfertigungen an:

FA 60, FA 61, FA 66

Gremium		Sitzung am	Sitzung-Nr.
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		18.02.2016	02/2016
Sitzungsort	Sitzungsdauer (von - bis)		
Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Brückes 1			

Beratung/Beratungsergebnis**Zu TOP 1: Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Geh- und Radwege in Bad Kreuznach; Drucksache Nr. 15/305**

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer führt aus, dass die Angelegenheit in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr am 19.11.2015 aus Zeitgründen zurückgestellt worden sei.

Auf die Frage von Herrn Klopfer, warum über die Geh- und Radwege nicht im Rahmen des Integrierten Verkehrsentwicklungskonzept beraten werde, antwortet Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, dass es unabhängig vom Integrierten Verkehrsentwicklungskonzept darum gehe, aktuellen Änderungsbedarf zu beraten.

Sie bittet Frau Peerdeman von der Verwaltung darum, die Stellungnahme der Verwaltung zu verlesen, siehe Anlage.

Herr Anheuser sieht es als notwendig an, dass speziell der Weg von Ippesheim in die Kernstadt gemacht werden müsse. Zur rechtlichen Absicherung der Landwirte müsse eine Beschilderung „Benutzung des Geh- und Radweges auf eigene Gefahr“ erfolgen. Die Benutzung durch landwirtschaftlichen Verkehr erfolge nur zu bestimmten Zeiten im Jahr.

Beim Geh- und Radweg von Bosenheim ins Gewerbegebiet „Am Grenzgraben“ über bestehende Wirtschaftswege müssten 700 m befestigt werden.

Der Weg von Bosenheim zum Bahnhof sei für Fahrradfahrer notwendig.

Frau Franzmann spricht sich für einen Radweg von Pfaffen-Schwabenheim zum Bahnhof aus. In der Stadt fehle die Beschilderung von Radwegen, damit auch Ortsfremde die Radwege finden. Der Vorschlag eines Geh- und Radweges von Bosenheim zum Gewerbegebiet Am Grenzgraben sei zu begrüßen.

Frau Peerdeman weist zu dem Antrag 16.6 (Geh- und Radweg von Bosenheim zum Gewerbegebiet Am Grenzgraben) darauf hin, dass ein Teilstück des Wirtschaftsweges befestigt werden müsse. Herr Anheuser bittet darum, dies für den Nachtragshaushalt anzumelden und eine evtl. Förderung zu klären.

Frau Oberbürgermeisterin erklärt, dass sie bezweifele, ob für die nicht investive Maßnahme die Chance auf eine Förderung bestehe. Die von Frau Franzmann vorgeschlagene bessere Beschilderung könne unkompliziert umgesetzt werden.

Herr Klopfer bezweifelt, dass es notwendig sei, einen gesonderten Gehweg an der Gensinger Straße (Antrag Nr. 16.4) anzulegen. Der Radweg vom Stadtzentrum in Richtung Ippesheim (Antrag Nr. 16.3) sei wichtig, um von Bad Kreuznach nach Bingen zu kommen. Es gebe zwar viele Wege, aber wenig darauf hinweisende Schilder.

Zum Radweg von Ippesheim ins Stadtzentrum führt Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer aus, dass dieser im Sommer als Verbindung zum Landhaus Sutter sehr stark frequentiert sei. Die Federführung liege hier beim Landkreis, auf die Stadt käme nur ein finanziell überschaubarer Betrag zu.

Herr Henke fragt, ob die Radwege Bestandteil des Integrierten Verkehrsentwicklungskonzeptes würden. Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer antwortet, dass das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept die Strategie vorgeben solle, die Detailplanungen würden derzeit erstellt. Es gehe nunmehr darum zu überlegen, ob parallel dazu bereits jetzt pragmatische Lösungen umgesetzt werden könnten.

Herr Anheuser schlägt vor, die Begrünung zwischen dem Römerkastell und dem Zaun noch bis zum 29.02.2016 zurückzuschneiden. Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer antwortet, dass dies zeitlich nicht mehr zu schaffen sei. Die Stadt werde jedoch ein Gespräch mit der Deutschen Bahn vereinbaren. Hierzu spricht Herr Wirz.

Herr Bläsius hält es für notwendig, den Weg am Römerkastell zu verbreitern. Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer weist darauf hin, dass hierfür Grunderwerb von der Bahn erforderlich sei. Aber auch dann bleibe die Brücke als Nadelöhr bestehen.

Herr Wirz spricht den Radweg in der Wöllsteiner Straße an. Er kritisiert, wie der Weg weitergeführt werde. Es sprechen Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, Herr Dr. Hertel, Frau Franzmann und Herr Dr. Hertel.

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer schlägt vor, die Detailplanungen den Planern zu überlassen, die Zuwegungen würden unter die Lupe genommen.

Herr Bergmann-Syren bittet darum, die Vorschläge in der Radwege-AG und nicht im Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr zu diskutieren. Dieser solle die Prioritäten für die vorgeschlagenen Maßnahmen setzen und nicht „auf Zuruf“ neue Maßnahmen diskutieren.

Es sprechen Herr Bläsius, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer und Herr Anheuser.

Ausfertigungen:

FA 60

FA 61

FA 66

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Geh- und Radwege in Bad Kreuznach

Aus Zeitgründen und infolge von gesetzten Prioritäten konnten die einzelnen Punkte des Antrags bisher noch nicht abschließend bearbeitet werden.

Die Einzelmaßnahmen werden von der Verwaltung überwiegend als positiv angesehen. Zu gegebener Zeit werden die Ergebnisse dem Ausschuss vorgestellt.

Gemäß Konsolidierungsbeschluss des Stadtrates vom 12.03.2015 sollte auf Entscheidungen verzichtet werden, die zu einem erheblichen Schilderaufkommen führen. Die Notwendigkeit der Beschilderungen ist daher besonders zu prüfen.

Nachfolgend erste Zwischenergebnisse:

16.1 Verbreiterung Glashütter Weg

Für eine Verbreiterung des bestehenden Fußweges ist Grunderwerb vom Kreis bzw. der DB erforderlich. Die Abstimmung mit Kreis und DB läuft, es liegen noch keine Ergebnisse vor.

16.2 Anlage Geh- und Radweg auf der Ostseite der Alzeyer Straße

Die Anlage eines Radweges auf der Alzeyer Straße (L 412) wurde vom LBM bisher abgelehnt.

Evtl. ist die Markierung eines Angebotsstreifens möglich.

Im Rahmen der Erarbeitung des IVEK wird eine erneute Abstimmung mit dem LBM erfolgen.

16.3 Radweg vom Stadtteil Ippesheim ins Stadtzentrum

Im Projekt Ausschilderung eines Radroutennetzes des Landkreises ist der Weg mit enthalten. Die genaue Routenführung ist im Detail noch zu bearbeiten. In dem Projekt sind noch zwei weitere Wege enthalten, die teilweise über unsere Gemarkung laufen. Die Gesamtmaßnahme wird mit 85 % gefördert, so dass auf die Stadt ein Eigenanteil in Höhe von ca. 1.800 € zukommt.

16.4 Geh- und Radweg an der Gensinger Straße, Nordseite

Am nördlichen Gehwegrand ist die Straßenbeleuchtung der Gensinger Straße angeordnet, diese müsste für eine Verbreiterung weichen. Somit wäre auf der gesamten Länge eine neue Beleuchtung zu erstellen.

Von der Verwaltung wurden bereits verschiedene Varianten der Radwegeführung auf der Gensinger Straße geprüft, hierzu hat auch ein Ortstermin mit dem LBM stattgefunden. Unter anderem wurde vorgeschlagen, auf die separaten Linksabbiegespuren ins Industriegebiet zu verzichten, um Platz für eine Radwegeführung auf der Fahrbahn zu erhalten. Aufgrund des baulichen Zustands mit den überbreiten Entwässerungsrinnen und des sehr unebenen Fahrbahnrandes wären hier zunächst erhebliche Unterhaltungsmaßnahmen an der Gensinger Straße erforderlich, bevor eine Ausweisung als Radweg möglich ist.

16.5 Geh- und Radweg von Bosenheim über Ampelanlage B428/L413 zur Bosenheimer Straße

Von der Rheinhessenstraße (L 413) führt ein Fußweg zur bestehenden Querungsmöglichkeit der B 428. Dieser wäre gegebenenfalls zu verbreitern und für den Radverkehr freizugeben. Auf der westlichen Seite der B 428 führt parallel dazu ein asphaltierter Weg bis zur Bosenheimer Straße, auch hier ist die Beschilderung ist zu prüfen, der Weg evtl. für Radfahrer freizugeben..

16.6 Geh- und Radweg von Bosenheim über bestehende WW-Wege zu Gewerbegebiet „Am Grenzgraben“

Für den Bau dieses Rad-/Gehwegs müsste ein vorhandener unbefestigter Wirtschaftsweg ausgebaut werden, die genaue Trassenführung ist noch festzulegen.

Fraktionen: SPD und CDU

 Anfrage Antrag öffentlich nichtöffentlich

FB 6	Datum 08.02.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 15/305
Gremium		Sitzungstermin
Stadtrat		15.10.2015
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		19.11.2015
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		18.02.2016

Betreff

Geh- und Radwege in Bad Kreuznach

Inhalt

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 06.10.2015 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 15.10.2015 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlagen

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Beratungsergebnis

Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluß- vorschlag	Abweichen- der Beschuß (Rückseite)

Beschlussausfertigungen an:

Fraktionen: SPD und CDU

Anfrage Antrag

öffentlich nichtöffentlich

FB 6	Datum 02.11.2015	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 15/305
Gremium		Sitzungstermin
Stadtrat		15.10.2015
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		19.11.2015

Betreff

Geh- und Radwege in Bad Kreuznach

Inhalt

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 06.10.2015 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 15.10.2015 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlagen

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer bittet darum, die Angelegenheit zurückzustellen, da aus Zeitgründen noch nicht zu jedem einzelnen Punkt Stellung genommen werden konnte.

Herr Anheuser ist damit einverstanden. Er weist auf die Wichtigkeit einer Entscheidung über den Anschluss von Genesingen über Ippesheim ins Stadtzentrum hin. Hierzu spricht Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer.

Herr Bläsius bittet darum, zu jedem einzelnen Punkt den Haushaltsansatz anzugeben. Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer sagt dies zu.

Es spricht noch Herr Sassenroth.

Herr Dr. Wilhelm weist darauf hin, dass das Geländer entlang des Radweges zum Jahrmarkt nicht die vorgeschriebene Höhe aufweise und bittet, die Maßnahme in die Liste aufzunehmen.

Beratungsergebnis						
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluß- vorschlag	Abweichen- der Beschuß (Rückseite)
						<i>zurück gestellt!</i>

Beschlussausfertigungen an:

FA 60, FA 61, FA 66

SPD-Fraktion Rheingaustr. 7
CDU-Fraktion, Hofgartenstr. 4
55545 Bad Kreuznach

Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Heike Kaster-Meurer
Hochstr. 48

55545 Bad Kreuznach

6. Oktober 2015

Betr.: Geh- und Radwege in Bad Kreuznach

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer,

Die SPD- und CDU-Fraktion im Stadtrat beantragen Verweisungsbeschlüsse im Stadtrat am 15. Oktober 2015.

16.1 Verbreiterung des Glashütter Weges von der Brücke über die Gensinger Str, bis zur Heidenmauer (FA+PLUV)

Begründung: Nach dem 1. Oktober 2015 kann der bestehende Glashütter Weg nach Absprache mit der Kreisverwaltung so verbreitert werden, daß Fußgänger und Radfahrer getrennt voneinander konfliktfrei von und zur Heidenmauer kommen können. Bei der DB sollte hinterfragt werden, ob sie in diesem Bereich dazu Glä#nde abgibt.

16.2 Anlage einer Geh- und Radweges auf der Ostweite der Alzeyer Str, vom KVP Alzeyer Str./J.F. Kennedy Str, bis zum KVP Alzeyer Str./Ringstr. An der Fussgängerampel Länge ca. 450 m. (FA+PLUV).

Begründung: Mit diesem Geh- und Radweg können Fußgänger und Radfahrer konfliktfrei und getrennt vom KFZ Verkehr aus den südlichen Wohngebieten zum Bahnhof und in die Innenstadt kommen.

16.3 Radweg vom Stadtteil Ippesheim ins Stadtzentrum über bestehende, befestigte Wirtschaftswege als Weiterführung der Geh- und Radwege von der Gemeinde Gensingen.(FA+PLUV, Ortsbeiräte Ippesheim, Planig und Bosenheim).

Begründung: die VG Gensingen/Sprendlingen möchte einen Geh- und Radweg bis an die Stadtgrenze Bad Kreuznach bauen über die befestigten Wirtschaftswege bis zur Nahebrücke B41 mit einer Beschilderung "Stadtzentrum" als Ziel, einschließlich der Stadtteile Bosenheim und Planig.

16.4 Bau eines Geh- und Radweges entlang der Gensinger Str. Länge ca 2000 m(FA+PLUV)

Begründung: Mit dieser Baumaßnahme werden Fußgänger und Radfahrer konfliktfrei und getrennt vom KFZ Verkehr ins Stadtzentrum und zum Bahnhof geführt als Verlängerung von Antrag Nr. 3. Die Nordseite der Gensinger Str. kann benutzt werden durch Entfernen der Sträucher, nicht der Bäume. Ein Wechsel auf die Südseite wird so vermieden, ebenso die

Querungen von Michelin Str, Otto Meffert Str. und Sandweg. Zudem ist ein Blick auf die Flusslandschaft damit verbunden.

16.5 Bau eines Geh- und Radweges von Stadtteil Bosenheim über die Ampelanlage B428/L413 zur Bosenheimer Str, über bestehende und befestigte Wirtschaftswege (Fa+PLUV, Landwirtschaft, Ortsbeirat Bosenheim).

Begründung: mit dieser Massnahme werden Fußgänger und Radfahrer getrennt vom KFZ Verkehr zum Bahnhof und zum Stadtzentrum geführt.

16.6 Bau eines Geh- und Radweges vom Stadtteil Bosenheim über bestehende Wirtschaftswege ins Gewerbegebiet „Grenzgraben“. (FA+PPLUV, Landwirtschaft und Ortsbeirat Bosenheim) Länge ca 700 m .

Begründung wie unter 5.

16.7 Beschilderung der bestehenden und befestigten Wirtschaftswege nach der Querung der B428 zum Darmstädter Hof und weiter zum Naherholungsgebiet Kuhberg (Fa+PLUV, Landwirtschaft und Ortsbeirat Bosenheim)

Begründung: mit dieser Massnahme können Fußgänger und Radfahrer das Naherholungsgebiet Kuhberg erreichen mit einem herrlichen Blick auf die Stadt Bad Kreuznach.

16.8 Beschilderung der bestehenden und befestigten Hauptwirtschaftswege neben der B 41 und B 428 für den landwirtschaftlichen Verkehr (Landwirtschaft)

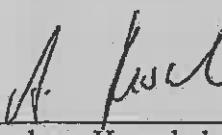
Begründung: nach der Sperrung der B41 und B428 für den landwirtschaftlichen Verkehr wird mit einer Beschilderung der Zielorte der Verkehr durch die Innenstadt vermieden.

16.9 Geh- und Radweg als Verlängerung des Panoramaweges zum Hüherkopf, den Lohrer Höfen und zum Ehrenfriedhof Lohrer Wald Länge ca 250 m. (FA+PLUV+Grundstück)

Begründung: mit dieser Baumaßnahme wird barrierefrei eine Verbindung aus dem Stadtzentrum zu den angegebenen Zielen erreicht.

Wir bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Henschel
Vorsitzender der SPD-Fraktion


Peter Anheuser
Vorsitzender der CDU Fraktion

öffentlich nichtöffentliche

Amt/Aktenzeichen 6/61	Datum 28.02.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 16/041
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		18.02.2016

Betreff

Sachstand: Ergebnis Entsiegelungskataster

Inhalt der Mitteilung:

Sachstand Entsiegelungskataster

Der Stadtrat hat am 27.09.2012 den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung eines dauerhaft geführten Entsiegelungskatasters für Flächen, die sich im städtischen Eigentum befinden, an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr verwiesen.

Im Sommer 2014 wurde ein Teilbereich der städtischen Flächen kartiert. Die Ergebnisse sollen zu der Einschätzung dienen, ob es sinnvoll ist das Kataster auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten.

Die kartierten städtischen Parzellen sind in einem Datenerfassungsblatt mit Maßnahmenvorschlägen aufgeführt, die in einer Übersichtskarte verortet wurden.

Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Anzahl der Flächen: 81 (=81 Erfassungsblätter)

Flächengröße: 63.210qm städtische Flächen

Nutzungen: Parkplatz, Platz, Zufahrten, Spielplatz, Gehwege, Wiese, Bushaltestellen

Mit insgesamt 36 Datenerfassungsblättern ist die Parkplatznutzung relativ hoch vertreten.

Zusammenfassung des Ergebnis zum weiteren Vorgehen

Eine reine Flächenentsiegelung kann für den untersuchten Bereich zum jetzigen Zeitpunkt bei Beibehaltung der aktuellen Nutzungen, wie z. B. das Parken, nicht gegeben werden.

Eine Möglichkeit, ökologische Bedingungen zu verbessern besteht in einer **Belagsänderung**.

Darunter versteht man, dass voll versiegelte Oberflächen, (z.B. bei Parkplätzen) in teilversiegelte

Flächen, z.B. Drainfugenpflaster umgewandelt werden. Hierdurch werden teilweise ökologische

Funktionen wie die Bodenfunktionen, die Wasserdurchlässigkeit und damit verbunden Anreicherung erreicht.

Dies macht nach Auswertung der Erfassungsbögen ca. 5% der Gesamtfläche aus. .

Den Kosten für die baulichen Maßnahmen steht jedoch nur ein geringer ökologischer Nutzen gegenüber. Sie sind deshalb nur im Zusammenhang mit ohnehin anstehenden Baumaßnahmen sinnvoll.

Ausdehnung der Kartierung auf das gesamte Stadtgebiet

Aufgrund des geringen Wirkungspotentials einer Teilentsiegelung (Belangänderung) ist auch im Hinblick auf den hohen Aufwand für die vollständige Erfassung von einer Ausdehnung des Kastlers auf das gesamte städtische Gebiet abzuraten.

Das Thema Entsiegelung/Klimaschutz/Verbesserung der Aufenthaltsqualität soll deshalb besonders bei Neubauten und Umbaumaßnahmen durch bodenschonende Planungen berücksichtigt werden.



Entsiegelungskatster - Verortung der Parzellen in Besitz der Stadt Bad Kreuznach



Ver- und Entsiegelungskataster für den Bereich der
städtischen Flächen in der Historischen Altstadt

Erfassungsblatt

Flur 68

Parzelle: 46/12

Straße: Jahngasse

Plan-Nr.: 35



Größe: 127m²

Nutzung: Parken, Müllsammelstelle

Vegetationsbestand: keine

Versiegelungsgrad: voll versiegelt

Maßnahmenblatt

Vorschläge zur Umgestaltung: Belagänderung (z.B. Drainfugenpflaster)

eventuelle Kosten: ?

mögliche Folgen: höhere Versickerung von Regenwasser, Entlastung der Kanalisation

Gremium	Sitzung am	Sitzung-Nr.
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	18.02.2016	02/2016
Sitzungsort	Sitzungsdauer (von - bis)	
Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Brückes 1		

Beratung/Beratungsergebnis**Zu TOP 2: Sachstand: Ergebnis Entsiegelungskataster**

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer erteilt Herrn Gagliani von der Verwaltung das Wort, der die Mitteilungsvorlage erläutert.

Herr Henke erklärt, dass die fehlende Begrünung vor allem im Stadtzentrum ein Problem sei. Hier sollten kontinuierlich jedes Jahr ein bis zwei kleinere Projekte umgesetzt werden. Diese Projekte sollten nicht nur auf Neubauten beschränkt werden.

Herr Gagliani von der Verwaltung weist auf die Begrünung der Freifläche am Bahnhof hin, wo ursprünglich nur eine versiegelte Fläche geplant gewesen sei.

Herr Christ von der Verwaltung erklärt, dass Begrünung Ziel der Bauleitplanung sei, allerdings stehe der Individualverkehr in Bad Kreuznach einer flächendeckenden Begrünung entgegen. Bei Neubauprojekten werde eine Dachbegrünung verlangt.

Es spricht Herr Sassenroth.

Ausfertigungen:

FA 61

FA 65

FA 66

Gremium Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	Sitzung am 18.02.2016	Sitzung-Nr. 02/2016
Sitzungsort Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Brückes 1	Sitzungsdauer (von - bis)	

Beratung/Beratungsergebnis**Zu TOP 3: Mitteilungen und Anfragen****Mitteilungen**

- **Parken in Höhe der ehemaligen Busspur in der Salinenstraße vor dem Lebensmittel-discounter Norma**
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer teilt unter Bezug auf die Anfrage von Herrn Henke in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr am 10.12.2015 mit, dass das Amt für Recht und Ordnung die Höchstparkdauer auf 30 Minuten begrenzen wolle.
- **Verkehrsverhältnisse vor dem Hallengebäude ehem. Depotpack, Planiger Straße**
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer teilt unter Bezug auf die Anfrage von Herrn Sassenroth in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr am 10.12.2015 mit, dass das Amt für Recht und Ordnung für die Dauer der Nutzung als Notunterkunft eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Planiger Straße bis hinter das Hallengebäude anordnen und beschildern wolle.
- **Parksituation vor der Kleistschule**
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer teilt unter Bezug auf die Anfrage von Herrn Henke in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr am 10.12.2015 mit, dass die Parksituation vom Amt für Recht und Ordnung ständig untersucht werde.

Ausfertigungen:

FA 61
FA 66

Auszug aus

- Allgemeine Zeitung**
 Öffentlicher Anzeiger

vom: 15.02.16

Bekanntmachung
Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr am Donnerstag, den 18.02.2016, um 17.30 Uhr im Sitzungssaal Brückes 1

Öffentliche Sitzung

1. Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Geh- und Radwege in Bad Kreuznach
2. Mitteilungsvorlage: Sachstand Ergebnis Entsiegelungskataster
3. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

4. Vorbereitung eines Stadtratsbeschlusses

5. Mitteilungen und Anfragen

Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Fachbereich Planen, Bauen.
Dr. Heike Kasier Meurer, Oberbürgermeisterin

Auszug aus

- Allgemeine Zeitung**
 Öffentlicher Anzeiger

vom: 15.02.16

Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr am Donnerstag, den 18.02.2016, um 17:30 Uhr im Sitzungssaal Brückes 1

Öffentliche Sitzung

1. Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Geh- und Radwege in Bad Kreuznach
2. Mitteilungsvorlage: Sachstand Ergebnis Entsiegelungskataster
3. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

4. Vorbereitung eines Stadtratsbeschlusses
 5. Mitteilungen und Anfragen
- Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Fachbereich Planen, Bauen
Dr. Heike Kaster-Meurer, Oberbürgermeisterin